gewobau gmbh Zweibrücken

Ausgabe 2 | 2026

HALLO NACHBARN!

Die Mieterzeitung der **GeWoBau GmbH Zweibrücken**



WOHIN DAMIT?
Müll geht uns alle an

COOL BLEIBEN
Klimagerät in der Wohnung – aber ohne Sicherheitsrisiko

WAS FÜR SCHÖNE TAGE!
Mieterfeste und Mieterfahrt 2026 – Zeit, die verbindet

Ob im Quartier, am Telefon oder beim großen Mieterfest im Rosengarten:
Das GeWoBau-Team ist mit Engagement für die Mieterinnen und Mieter im Einsatz

EDITORIAL



Liebe Mieterinnen und Mieter,

wann haben Sie zuletzt mit Ihrem Nachbarn mehr als nur ein kurzes „Hallo“ im Treppenhaus gewechselt? Im Alltag bleibt dafür oft wenig Zeit. Umso schöner ist es, wenn Menschen zusammenkommen, miteinander lachen und feststellen, dass sie mehr verbindet als derselbe Hauseingang. Genau das erlebe ich immer wieder bei unseren Mieterfesten und Mieterfahrten. Doch solche Momente entstehen nicht von allein: Viele Kolleginnen und Kollegen planen, organisieren und packen mit an. Dazu kommen Helferinnen und Helfer, die oft im Hintergrund dafür sorgen, dass alles gelingt. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank. Denn wo Menschen ins Gespräch kommen, entsteht das, was man nicht bauen kann: eine gute Nachbarschaft.

Bewegt hat uns in diesem Jahr der Brand in der Junkersstraße. Umso größer war die Erleichterung, dass niemand verletzt wurde. Die Einsatzkräfte von Feuerwehr, DRK, ASB und Polizei haben schnell und professionell geholfen. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

Weniger dramatisch, aber durchaus ein Dauerthema ist die Mülltrennung. Deshalb haben wir für Sie einen Einleger entwickelt, der die wichtigsten Infos kompakt zusammenfasst. Bewahren Sie ihn am besten gut auf: Dann haben Sie die passende Antwort bei Fragen zur Müllentsorgung künftig schnell zur Hand.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Und wer weiß: Vielleicht wird aus dem nächsten „Hallo“ im Treppenhaus ein nettes Gespräch.

Ihr
Jörg Eschmann
Geschäftsführer

LAUFEN FÜR DEN TEAMGEIST

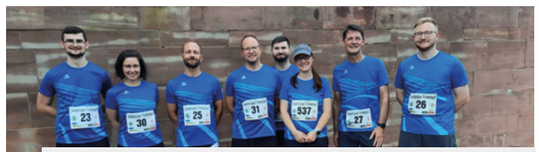
Drei Firmenläufe, viele Kilometer und jede Menge Spaß an der Bewegung: In Homburg, Saarbrücken und Zweibrücken schnürten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Laufschuhe und vertraten das Unternehmen auf den Strecken. Was beim Laufen zählt, gilt auch im Berufsalltag: Ausdauer, Verlässlichkeit und Teamgeist. Eigenschaften, die helfen, gemeinsam Herausforderungen anzupacken und Schritt für Schritt etwas zu bewegen. Davon profitieren nicht nur die Teams auf der Strecke, sondern auch die Menschen, für die wir jeden Tag arbeiten.



***21. Mai, Homburg:** Mit 5.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sorgt der Firmenlauf über 5,7 Kilometer für ein beeindruckendes Starterfeld. Mit dabei sind Paul Schmitt, Christoph Müller, Monika Peehs, Hubert Wolf, Sarah Stoltz, Jessica Nähse und Eva Hein (v. l.)*



***2. Juni, Saarbrücken:** Beim Firmenlauf über fünf Kilometer mischen sich Paul Schmitt, Monika Peehs und Christoph Müller (v. l.) unter 11.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer*



***17. Juni, Zweibrücken:** Rund 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen auf die rund fünf Kilometer lange Strecke, darunter auch Michel Gaetke, Eva Hein, Christian Spohn, Jörg Müller, Florian Brückner, Sarah Stoltz, Christoph Müller und Paul Schmitt (v. l.)*



Gefragter Anlaufpunkt auf der Messe: Das Team der GeWoBau nimmt sich Zeit für Fragen

MESSE 2BRÜCKEN
Viel Interesse am Stand

Bei der Rennwiese in Zweibrücken präsentierte sich unser Unternehmen gemeinsam mit rund 80 weiteren Ausstellern. Der Messestand stieß auf großes Interesse: Etliche Besucher informierten sich über das Wohnungsangebot – besonders gefragt waren die derzeit renovierten und vollständig sanierten Wohnungen in der Ontariostraße 21 bis 23, die ab dem 1. April 2027 vermietet werden. Gleichzeitig nutzten viele, die bei uns wohnen, die Gelegenheit für persönliche Anliegen, Hinweise und auch ein herzliches Dankeschön für die gute Erreichbarkeit und die schnelle Bearbeitung. Für unser Team war der Messestand eine schöne zusätzliche Gelegenheit, mit unseren Mieterinnen und Mietern ins Gespräch zu kommen.

MIETANPASSUNG
Damit das Angebot auch in Zukunft stimmt

Zum Jahresbeginn 2027 werden wir die Mieten anpassen. Dieser Schritt fällt uns nicht leicht, er ist angesichts der gestiegenen Kosten aber notwendig. In den vergangenen Jahren haben wir viel in die Instandhaltung und den Erhalt unserer Wohnungen und Häuser investiert. Gleichzeitig sind die Preise für Handwerkerleistungen, Material, Energie und viele weitere Leistungen deutlich gestiegen. Wir wollen auch künftig dafür sorgen, dass unsere Wohnungen gut instandgehalten werden, Reparaturen zuverlässig erledigt werden und unser Service für Sie da ist. Die Mietanpassung hilft uns dabei, diese Leistungen dauerhaft zu sichern und die wirtschaftliche Grundlage unseres Wohnungsunternehmens zu erhalten.



Damit Wohnungen gut in Schuss bleiben, packt der Regiebetrieb jeden Tag mit an

50 JAHRE BEI UNS
Glückwunsch zum Mietjubiläum

Ein halbes Jahrhundert bei einem Wohnungsunternehmen ist etwas Besonderes: Karl-Heinz und Isolde Weber sind seit 50 Jahren bei uns zu Hause! Zunächst lebte das Paar in der Scheiderbergstraße 58, später zogen die beiden in die Scheiderbergstraße 47. Wir gratulieren herzlich zu diesem schönen Anlass und freuen uns sehr über die langjährige Verbundenheit. Und das Beste: Zum 50. Mietjubiläum gibt es eine Monatsmiete geschenkt.



Mieterbetreuerin Sybille Band (Mitte) überrascht Isolde und Karl-Heinz Weber mit einem Blumenstrauß

WAS FÜR SCHÖNE TAGE!

Mieterfeste und Mieterfahrt 2026 – Zeit, die verbindet

MIETERFEST IM ROSENGARTEN

Was für ein schöner Nachmittag: Bei herrlichem Wetter kamen am 25. April mehr als 1.000 Gäste zu unserem Mieterfest in den Rosengarten. Bei Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken und verschiedenen Leckereien war für jeden Geschmack etwas dabei. Der Carnevalverein Donsieders 1956 begeisterte mit einer Vorführung und Zuckerwatte, Alleinunterhalter Mario Rauch brachte viele zum Tanzen. Es wurde gelacht, erzählt und gemeinsam gefeiert. Die Freude am Zusammensein war überall zu spüren und machte das Mieterfest wieder zu etwas Besonderem.







Wo Nachbarn zusammenkommen, entstehen schöne Erinnerungen



















SPIELPLATZ LANGENTALSTRASSE

Freie Fahrt für die Kinder: Im Mai wurde der neue Spielplatz in der Langentalstraße offiziell eröffnet. Bis kurz vor dem Fest war der Platz noch gesperrt, damit der Rasen in Ruhe anwachsen konnte. Zur Eröffnung waren die Bewohner der Langentalstraße zu einem kleinen Fest eingeladen. Essen, Getränke und Slush-Eis kamen gut an, ein Mieter steuerte spontan noch eine Musikbox bei. Während die Kinder die neuen Spielgeräte ausprobierten, genossen die Erwachsenen das ungezwungene Zusammensitzen.

SUL-SCHOOL-STREET-FESTIVAL

Ende August feierten wir zum vierten Mal das Spielefest für Kinder. Diesmal fanden rund 500 Gäste den Weg in die Schwalbenstraße. Darunter waren 350 Kinder der Thomas-Mann-Grundschule, der Grundschule Breitwiesenschule und der Spiel- und Lernstuben. Feuerwehr, UBZ, Polizei, DRK, IB und Kinderschutzbund boten großartige Attraktionen. Neben den Spieleangeboten blieb an den Essensständen mit Bratwurst, Pommes, Slush Eis, Crêpes und Co. kein Kinderwunsch unerfüllt. Die Heinrich Kimmle Stiftung steuerte Bierzeltgarnituren bei und Becker & Maurer sperrten für uns die Straße ab. Alles wie immer unter dem Motto „miteinander, füreinander, alle zusammen“!



EIN SOMMERTAG IN HEIDELBERG

Einsteigen und los nach Heidelberg: Rund 80 Mieterinnen und Mieter waren am 6. August bei der diesjährigen Mieterfahrt dabei. Eine Stunde lang ging es mit dem Schiff über den Neckar. Anschließend war genug Zeit, Heidelberg zu entdecken: durch die Altstadt bummeln, in Schaufenster schauen, einen Kaffee genießen oder einfach die besondere Atmosphäre auf sich wirken lassen. Ob dabei jemand sein Herz in Heidelberg verloren hat? Das bleibt wohl ein Geheimnis. Und wohin die Mieterfahrt im nächsten Jahr führt, darf schon einmal geraten werden.





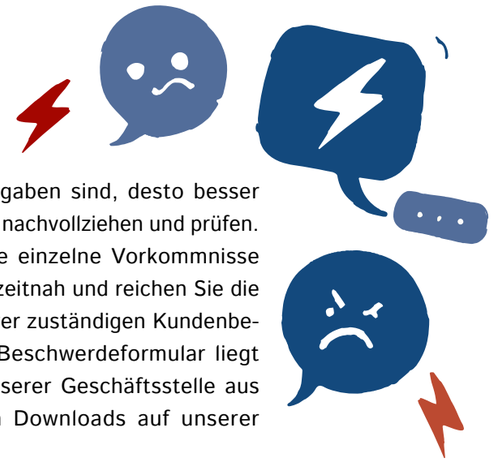






Sommer, Sonne, beste Laune: ein gelungener Tag, der noch lange in Erinnerung bleibt

WENN ES ÄRGER GIBT
So reichen Sie eine Beschwerde ein



Wenn es wiederholt zu Problemen mit anderen Mieterinnen und Mietern kommt, können Sie eine Beschwerde einreichen. Diese muss schriftlich erfolgen und folgende Angaben enthalten:

- **Datum**
- **Uhrzeit**
- **Art des Vorfalls**
- **Unterschriften**
  mehrerer betroffener Mieter

Je genauer die Angaben sind, desto besser können wir den Fall nachvollziehen und prüfen. Dokumentieren Sie einzelne Vorkommnisse deshalb möglichst zeitnah und reichen Sie die Beschwerde bei Ihrer zuständigen Kundenbetreuerin ein. Das Beschwerdeformular liegt am Empfang in unserer Geschäftsstelle aus und ist unter den Downloads auf unserer Website zu finden.

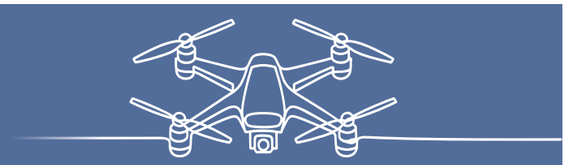
BRANDSTIFTUNG!
Nächtlicher Kellerbrand in der Junkersstraße



Kräfte der Feuerwehren, von ASB, DRK und Polizei sind im nächtlichen Einsatz

Ein nächtlicher Kellerbrand hat im April ein ganzes Wohnhaus mit 20 Wohnungen in der Junkersstraße unbewohnbar gemacht. 38 Menschen waren betroffen. Einige kamen vorübergehend bei Verwandten oder Bekannten unter, andere wir konnten wir schnell in Ersatzwohnungen unterbringen und sie mit dem Nötigsten ausstatten. Inzwischen sind die Bewohnerinnen und Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückgekehrt. Der Schaden am Gebäude beträgt rund 400.000 Euro. Die Ermittlungen haben ergeben, dass es sich um Brandstiftung handelte.

WAS FLIEGT DENN DA?
Wenn die Drohne zu nah kommt



Eine Drohne vor dem eigenen Fenster sorgt verständlicherweise für Unbehagen. Schnell entsteht das Gefühl, beobachtet zu werden. Kürzlich schwebte gegen 22 Uhr eine Drohne in unmittelbarer Nähe eines Wohnhauses. Wer sie steuerte, war nicht zu erkennen. Der Vorfall gibt Anlass, einen Blick auf die Regeln für Drohnenflüge zu werfen.

Über Wohngrundstücken gelten besondere Regeln. Eine Drohne darf dort grundsätzlich nur fliegen, wenn der Eigentümer oder ein sonstiger Nutzungsberechtigter dem Überflug ausdrücklich zugestimmt hat. Eine Ausnahme gilt für Drohnen bis 250 Gramm, wenn sie weder Bilder noch Töne aufzeichnen oder übertragen können. Damit sollen private Wohnbereiche besonders geschützt werden.

Wenn Sie eine Drohne ungewöhnlich nah an der eigenen Wohnung beobachten, sollten Sie Ort und Zeitpunkt notieren. Bei einem konkreten Verdacht auf einen Rechtsverstoß können Sie die Polizei einschalten. Informationen zu den Regeln für Drohnen und zu Ansprechpartnern bietet der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz.

SCHLUSS MIT FREMDEM MÜLL
Schloss für Hausgemeinschaft beantragen



Das rote Schloss an der Mülltonne hilft, Ärger durch Fremdmüll zu vermeiden

Die Mülltonne ist voll, obwohl die eigene Hausgemeinschaft gar nicht so viel Abfall verursacht hat? Ein Schloss kann verhindern, dass fremder Müll in den eigenen Müllbehältern landet. Schlösser gibt es für Bio- und Restmüllbehälter.

Voraussetzung ist, dass die gesamte Hausgemeinschaft diese Lösung möchte. Dafür müssen alle Mieter gemeinsam einen Antrag an uns stellen und unterschreiben. Anschließend beantragen wir als Eigentümer die Schlösser beim Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken, kurz UBZ. Wichtig: Es werden pro Tonne nur zwei Schlüssel ausgehändigt. Nicht jeder Haushalt erhält also einen Schlüssel – da ist Absprache angesagt. Die Kosten für das Schloss fallen einmalig an und werden über die Nebenkosten abgerechnet. Der UBZ berechnet derzeit 60 oder 80 Euro für das Anbringen eines Schlosses – je nach Gefäßgröße. Zusätzlich kommen für jede Behälteränderung noch 32,71 Euro zuzüglich 5,49 Euro pro Schlüssel dazu.

WOHIN DAMIT?
Mülltrennung geht uns alle an

Was kommt in welche Tonne? Unser Einleger hilft beim Sortieren



Eine falsche Tüte in der Biotonne kann Folgen für das ganze Haus haben, denn in einem Mehrfamilienhaus werden die Mülltonnen gemeinsam genutzt. Wird eine Tonne wegen falscher Befüllung nicht geleert, muss der Müll nachsortiert oder die Tonne kostenpflichtig geleert werden. Die zusätzlichen Kosten werden über die Nebenkosten auf die Haushalte im Haus verteilt. Deshalb: Wer seinen Müll richtig trennt, hilft sich selbst und allen anderen im Haus.

Lieber nachschauen – unser Einleger für Sie
Bei manchen Abfällen ist nicht auf den ersten Blick klar, in welche Tonne sie gehören. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Regeln und viele typische Beispiele in unserem Einleger zusammengestellt. Sie finden ihn in dieser Ausgabe. Einfach aufbewahren und bei Bedarf schnell nachschauen.

Wussten Sie schon ...?

Pizzakarton darf nur ins Altpapier, wenn er sauber ist. Ist er stark mit Fett oder Essensresten verschmutzt, kommt der verschmutzte Teil in den Restmüll.

Kompostierbare Beutel gehören nicht in die Biotonne. Wickeln Sie stattdessen feuchte Küchenabfälle in Zeitungspapier oder eine Papiertüte.

Küchenpapier, Taschentücher und Servietten bestehen zwar auch aus Papier, gehören aber nicht in die Papiertonne, sondern in den Restmüll.

Batterien dürfen nicht in den Restmüll. Alte Haushaltsbatterien können Sie kostenlos beim Handel oder beim UBZ abgeben.

WARUM MÜLL TRENNEN?
Richtig getrennt kann vieles wiederverwertet werden. Aus alten Verpackungen, Papier oder Bioabfällen können neue Produkte entstehen. So werden wertvolle Rohstoffe gespart.

Immer noch unsicher?
Das **Abfall-ABC** des UBZ hilft weiter:

KLEINE PFLEGE, GROSSE WIRKUNG
So bleiben Ihre Fenster lange fit



Ein paar Minuten im Jahr reichen schon: Mit ein wenig Pflege können Sie selbst dazu beitragen, dass Ihre Fenster lange leichtgängig und dicht bleiben. Denn auch Fenster brauchen ab und zu ein bisschen Aufmerksamkeit – ähnlich wie eine Tür, deren Scharniere gelegentlich einen Tropfen Öl bekommen.

Warum kümmern sich Mieter selbst um die Fensterpflege?
Die regelmäßige Pflege von Fenstern, Beschlägen und Dichtungen gehört zu den üblichen Aufgaben der Mieterinnen und Mieter. Würde die GeWoBau diese Arbeiten regelmäßig beauftragen, würden die entstehenden Kosten auf die Mieterschaft umgelegt. Regelmäßige Eigenpflege hilft daher nicht nur, die Fenster in Schuss zu halten, sondern vermeidet auch zusätzliche Kosten.

So können Sie mit wenig Aufwand viel erreichen:

1. Dichtungen geschmeidig halten
Die Gummidichtungen mit einem feuchten Tuch reinigen und anschließend trockenwischen. Danach dünn mit einem Pflegemittel für Silikon behandeln. So bleiben sie geschmeidig und reißen nicht so schnell.
Nicht geeignet: Aggressive Reinigungsmittel können die Dichtungen beschädigen.

2. Ein Tropfen Öl für die Beschläge
Einmal im Jahr freuen sich die beweglichen Beschläge und Scharniere über ein paar Tropfen Nähmaschinenöl oder Ballistol. Überschüssiges Öl einfach mit einem Tuch abwischen.
Nicht geeignet: Speiseöl und Fett können die Beschläge beschädigen.

IHR WOHNUMFELD – SAUBER UND SICHER
Müll entsorgen, Feuer vermeiden



Wiesen, Wege und Grünflächen gehören zum Wohnumfeld – und damit zu unserem Zuhause. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass sie sauber, gepflegt und sicher bleiben

Ein Funke genügt
Es kommt vor, dass Abfall auf den Außenflächen abgestellt wird, um ihn später zu verbrennen. Vielleicht erscheint das einfacher, als den Abfall wegzubringen. Doch das ist keine gute Idee: Gerade bei trockenem Wetter kann sich ein Feuer schnell ausbreiten. Ein Funke genügt, damit trockenes Gras oder Sträucher Feuer fangen.

Auch für die Gartenpflege wird Müll zum Problem
Holz, Kartons, Säcke oder anderer Müll auf den Wiesen müssen erst weggeräumt werden, bevor die Grünflächen gemäht werden können. Das kostet Zeit und erschwert die Arbeit der Gartenpflege.

Sauber ist schöner – und sicherer
Deshalb unsere Bitte: Nutzen Sie die Mülltonnen und bringen Sie größere oder besondere Abfälle zum Wertstoffhof. Lassen Sie auch nach einem Fest oder einer Feier nichts auf den Außenflächen zurück.
Denn ein gepflegtes Wohnumfeld entsteht nicht allein durch Gartenpflege und Reinigung. Es entsteht auch dadurch, dass alle ein bisschen darauf achten.

WIR PACKEN´S AN
Neues aus der Bauabteilung

Neues Zuhause gesucht?

CANADASIEDLUNG I:



Mehr Komfort und ein frisches Erscheinungsbild: So sieht die Zukunft der Ontariostraße 21 und 23 aus

Vermarktung der Ontariostraße 21–23 startet

In der Ontariostraße wird aus einer Großbaustelle langsam ein neues Zuhause: Die umfassende Modernisierung der Häuser 21 und 23 schreitet sichtbar voran! Nach der Fertigstellung bieten die Häuser 20 moderne Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 50 und 90 Quadratmetern – für Singles, Paare und Familien. Das Besondere an diesem Projekt: Die bestehenden Gebäude werden um ein zusätzliches Geschoss in Holzbauweise erweitert. Dadurch entstehen weitere dringend benötigte Wohnungen. Der Einzug ist ab dem 1. April 2027 vorgesehen. **Sie sind interessiert?** Die Vermarktung der neuen Wohnungen in der Canadasiedlung läuft bereits. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Vermietungsabteilung.

CANADASIEDLUNG II:

Sanierung in der Ontariostraße 15–17
Baubeginn: 2. Quartal 2026
Fertigstellung: 1. Quartal 2028

Mehr Komfort, weniger Energieverbrauch und ein barrierearmer Zugang: Das Gebäude wird umfassend modernisiert. Die 16 Wohnungen werden teilweise rollstuhlgerecht umgebaut. Darüber hinaus werden die Bäder erneuert und an beiden Hauseingängen Aufzüge installiert. Zudem erhält jede Wohnung einen Balkon oder eine Terrasse. Auch energetisch wird das Haus fit für die Zukunft gemacht. Ein gedämmtes, begrüntes Dach mit Photovoltaikanlage, eine wärmegedämmte Fassade und neue Fenster mit Dreifachverglasung senken den Energiebedarf und tragen dazu bei, die Betriebskosten zu reduzieren.



Die Modernisierung wertet das Gebäude optisch und funktional auf

Auf einen Blick:
Ontariostraße 15–17 und 21–23

- Alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse
- Erdgeschosswohnungen mit eigenem Garten
- Aufzug in alle Etagen
- Alle Wohnungen sind barrierearm, vier sogar rollstuhlgerecht
- Effizienzhaus-55-Standard mit Wärmedämmung und Dreifachverglasung
- Fernwärmeversorgung und Fußbodenheizung
- Hochwertige Vinylböden in Holzoptik
- Moderne Bäder mit bodengleichen Duschen
- Teilweise geflieste Wandflächen in den Bädern
- Sichtbare Holzflächen als besonderer Akzent in den Dachgeschosswohnungen
- Kellerräume, Fahrradräume, eingehauste Müllstandorte
- Stellplätze für PKW, darunter 5 rollstuhlgerecht
- In vier Wohnungen zusätzlich ein Gäste-WC

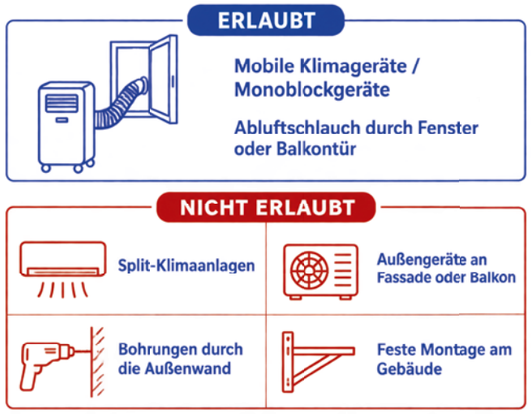
COOL BLEIBEN!
Klimagerät in der Wohnung – aber ohne Sicherheitsrisiko

Der heiße Sommer ist vorbei, doch der nächste kommt bestimmt. Wer sich dann mit einem mobilen Klimagerät Abkühlung verschaffen möchte, darf das grundsätzlich tun. Doch Vorsicht: In manchen Wohnungen ist der Betrieb aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Mobile Klimageräte dürfen aufgestellt werden, solange dafür keine baulichen Veränderungen nötig sind. Der Abluftschlauch kann durch ein geöffnetes Fenster oder eine Balkontür nach draußen geführt werden. Eine feste Montage am Gebäude ist hingegen grundsätzlich nicht erlaubt. Das betrifft vor allem sogenannte Splitgeräte: Sie bestehen aus einem Innen- und einem Außengerät und müssen fest installiert werden.

Gastherme oder Ofen? Vorsicht! In Wohnungen mit einer Gastherme oder einem Ofen ist besondere Vorsicht nötig. Mobile Klimageräte mit einem Abluftschlauch führen Raumluft nach draußen. Dadurch kann ein Unterdruck entstehen. Im schlimmsten Fall gelangen Abgase und damit Kohlenmonoxid in die Wohnung.

Das Gas ist unsichtbar und geruchlos und kann lebensgefährlich sein. Setzen Sie sich deshalb mit dem zuständigen Schornsteinfeger in Verbindung: Er muss vor dem Betrieb prüfen, ob das Klimagerät sicher genutzt werden kann. „Uns ist wichtig, dass unsere Mieterinnen und Mieter auch an heißen Tagen für angenehme Temperaturen in ihrer Wohnung sorgen können“, bekräftigt Michael Stichler, Leiter unserer Hausverwaltung. „Dabei muss jedoch immer die Sicherheit an erster Stelle stehen.“





GEMÜTLICH, ABER …
Warum Teppiche nicht auf den Balkon gehören

Der Balkon ist für viele im Sommer ein zusätzliches Zimmer im Freien. Mit Teppichen, Kunstrasen oder Gummimatten wird es dort schnell wohnlich. Doch kaum jemand weiß: Was gemütlich aussieht, kann dem Balkon auf Dauer erheblich schaden.

Regenwasser gelangt unter den Belag, kann dort aber nicht richtig abtrocknen. Die Feuchtigkeit staut sich und belastet die Balkonoberfläche dauerhaft. Mit der Zeit können Risse entstehen oder sich vorhandene Schäden vergrößern. Besonders im Winter wird es problematisch: Gefrierendes Wasser dehnt sich aus und lässt bestehende Risse weiter wachsen. Bleiben solche Schäden unbemerkt, können später aufwendige Reparaturen notwendig werden, die den Balkon zeitweise nur eingeschränkt nutzbar machen.

Bereits Schäden festgestellt
Bei Begehungen hat die GeWoBau an einzelnen Balkonen bereits Schäden festgestellt, die durch dauerhaft eingeschlossene Feuchtigkeit begünstigt werden. Da nicht jedes Jahr alle Balkone überprüft werden können, sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Unsere Bitte
- Bitte legen Sie keine Teppiche, Kunstrasen- oder Gummimatten auf den Balkonboden.
- Melden Sie uns Risse oder andere Auffälligkeiten möglichst frühzeitig.

Mit Ihrer Hilfe lassen sich Schäden frühzeitig erkennen und größere Reparaturen oft vermeiden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Einkaufen auf zwei Ebenen: Woolworth hat die frühere Kaufhalle am Zentralen Omnibusbahnhof bezogen

WOOLWORTH IST DA!
Zuwachs im City Outlet

Wer in den vergangenen Wochen am City Outlet vorbeigekommen ist, hat sie sicher schon entdeckt: die neue Woolworth-Filiale. Seit Oktober finden Besucherinnen und Besucher dort ein vielfältiges Sortiment für Alltag, Haushalt und Freizeit. Mit der langfristigen Vermietung der großen Fläche an Woolworth ist uns ein weiterer Schritt gelungen, das City Outlet neu zu beleben und die Innenstadt zu stärken.

FEIERN SIE MIT UNS!
Weihnachten für alle ab 65

Viele von Ihnen haben in den vergangenen Monaten gefragt, ob es wieder eine Weihnachtsfeier geben wird. Die Antwort lautet: Ja! Am 4. Dezember von 12 bis 16 Uhr laden wir unsere Mieterinnen und Mieter ab 65 Jahren herzlich zur Weihnachtsfeier ein. Da das ehemalige City Outlet, in dem die Feier bisher stattfand, inzwischen vermietet ist, begrüßen wir Sie diesmal auf dem Gelände unseres Regiebetriebs in der Schlachthofstraße 20.

Dort werden wir die Fahrzeughalle festlich herrichten. Draußen sorgen Zelte und ein wärmendes Feuer für eine gemütliche Atmosphäre. Würstchen, Kuchen, Plätzchen sowie Glühwein, Kinderpunsch, Tee und natürlich Musik runden den Nachmittag ab – alles kostenfrei.

Damit Sie dabei sein können:
Bitte melden Sie sich an bei Petra Igl unter **igl@gewobau-zw.de** oder **06332 9296-80.**



Die Parkplätze der GeWoBau in der Canadasiedlung können kostenlos genutzt werden

PARKEN IN DER CANADASIEDLUNG
Freie Plätze gibt es öfter als gedacht

In den vergangenen Monaten erreichten uns mehrere Rückmeldungen zur Parkplatzsituation in der Canadasiedlung. Bewohnerinnen und Bewohner berichteten, dass die Suche nach einem freien PKW-Stellplatz zeitweise schwierig sei.

Um die Situation genauer zu bewerten, überprüften Mitarbeitende der GeWoBau die Parkplatzsituation bei mehreren Begehungen zu unterschiedlichen Tageszeiten. Das Ergebnis: Sowohl in der Siedlung als auch im näheren Umfeld sind regelmäßig freie Stellplätze vorhanden. Die Parkplätze stehen allen Mieterinnen und Mietern kostenlos zur Verfügung. Einen Anspruch auf einen bestimmten Stellplatz gibt es daher nicht. Wer nicht direkt vor der eigenen Haustür parken kann, muss mitunter ein paar Meter Fußweg in Kauf nehmen.

Da im Wohngebiet ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden sind, sollte dies kein Grund für Konflikte um einzelne Stellplätze sein. Für Kita und Schule stehen zudem separate Parkflächen zur Verfügung.

Es riecht nach Gas. **WAS JETZT?**

- Keine Panik! Schon kleinste Mengen Gas riechen sehr intensiv.
- Öffnen Sie Fenster und Türen.
- Kein Feuerzeug, keine Streichhölzer benutzen. Rauchen Sie nicht!
- Lichtschalter nicht mehr betätigen, keine Stecker aus der Steckdose ziehen. Kein elektrisches Gerät einschalten.
- Kein Telefon oder Handy benutzen!
- Warnen Sie Ihre Mitbewohner. Wichtig: Klopfen, nicht klingeln!
- Verlassen Sie das Haus.
- Rufen Sie von außerhalb des Hauses die Stadtwerke Zweibrücken GmbH an.

06332 874-555

GeWoBau-NOTRUF
Nur für echte Notfälle!

Unsere Rufbereitschaft ist
24 Stunden für Sie da!

Bei diesen Notfällen nutzen Sie den Notruf:

- **Strom:** bei Stromausfällen oder gefährlichen Stromschäden
- **Wasser:** bei Wasseraustritt, der zu größeren Schäden führen kann
- **Aufzug:** eine Person steckt fest
- **Heizung:** bei Ausfall der Heizung **am Wochenende**

Fällt die Heizung unter der Woche (Montag bis Freitag) nachts aus, melden Sie sich bitte am nächsten Morgen.

Kosten bei Missbrauch der Rufbereitschaft:
Für Anrufe, die nicht unter die oben genannten Notfälle fallen, berechnen wir eine Pauschale von **50 Euro.**

Bei allen anderen Schäden oder bei Schlüsselverlust (Schlüsseldienst gegen Entgelt) können Sie Sie sich zu unseren Geschäftszeiten an uns wenden.

06332 9296-56

Feuer 112

UNSERE GESCHÄFTSZEITEN

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8–12 und 13–16 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Freitag: 8–12 Uhr

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Zentrale 06332 9296-0
Vermietung 06332 9296-15 / 9296-16 / 9296-44
Reparaturmeldung 06332 9296-80
Störungsmeldung Kabelempfang (Vodafone)
0800 5266625 (rund um die Uhr)

IMPRESSUM

GeWoBau GmbH Zweibrücken
Hauptstraße 8
66482 Zweibrücken

Telefon: 06332 9296-0
E-Mail: info@gewobau-zw.de
www.gewobau-zw.de

Redaktion: STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH, GeWoBau GmbH Zweibrücken
Gestaltung: STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH
Fotos: GeWoBau GmbH Zweibrücken,
STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH (S. 2 oben, S. 3 Mitte, S. 10), Adobe Stock (S. 7 unten, S. 8 oben)

HINWEIS: Wenn Sie Fotos einsenden, erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir diese verwenden dürfen (Print und online), bis Ihr Widerruf erfolgt. Bitte beachten Sie hierzu auch die Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite www.gewobau-zw.de/datenschutz